



KREIS STORMARN  
Vielfalt. Miteinander. Leben.



Partner der beruflichen Bildung in der Region

# Entwurf: Demokratiekonzept

der BERUFLICHEN SCHULE des Kreises Stormarn  
und  
der Koordinierungsstelle für Integration  
und Teilhabe des Kreises Stormarn

BERUFLICHE BILDUNG  
**FÜR DIE ZUKUNFT**

# Inhaltsverzeichnis

<b>TEIL I - DER ALLGEMEINE TEIL</b> .....	<b>2</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Das Demokratiekonzept</b> .....	<b>3</b>
2.1 Rahmenbedingungen .....	3
2.2 Aufbau und Strukturelemente.....	4
2.3 Besondere Empfehlungen zur Umsetzung .....	5
<b>TEIL II – DAS PRAXISBEISPIEL</b> .....	<b>8</b>
<b>Das Demokratiekonzept der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe</b> .....	<b>8</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>8</b>
<b>2. Welches Ziel verfolgen wir mit unserem Demokratiekonzept?</b> .....	<b>8</b>
<b>3. Die innere Struktur</b> .....	<b>9</b>
3.1 Aufarbeitung von Geschichte .....	9
3.2 Gegenwart und Zukunft.....	10
3.3 Zusammenleben und Werte .....	10
<b>4. Aktionen</b> .....	<b>10</b>
4.1 Die Demokratiewoche .....	10
4.2 Weitere Aktionen .....	11
<b>5. Bedingungen</b> .....	<b>11</b>
5.1 Die Einbindung der Schülerinnen und Schüler .....	11
5.2 Das Personal .....	12
5.3 Die Finanzierung .....	12
<b>TEIL III - DIE ANLAGEN</b> .....	<b>13</b>
<b>Anlage 1: Prozessbeschreibung</b> .....	<b>13</b>
<b>Anlage 2: Der Schulkalender</b> .....	<b>16</b>
<b>Anlage 3: (Aktions-) Tage als Anlass zum „Flagge zeigen“</b> .....	<b>17</b>
<b>Anlage 4: Übersicht über mögliche Kooperationen</b> .....	<b>19</b>
<b>Anlage 5: Exemplarische Projektbeschreibungen</b> .....	<b>20</b>
<b>Anlage 6: Beispiele für Evaluationsbögen</b> .....	<b>23</b>
<b>Anlage 7: Der Demokratieindex</b> .....	<b>25</b>
<b>Anlage 8: Strukturdaten des Umfeldes</b> .....	<b>26</b>
<b>Anlage 9: Der Projektfahrplan</b> .....	<b>27</b>
Impressum.....	28

# TEIL I - DER ALLGEMEINE TEIL

## 1. Einleitung

„Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss.“<sup>1</sup> Bei dieser Erkenntnis aus der Sozialwissenschaft setzt der Leitfaden für Demokratiebildung des Landes Baden-Württemberg an<sup>1</sup>. Er bietet auch entscheidende Impulse für die Arbeit an Schulen in anderen Bundesländern, ihren Kreisen und Kommunen.

Angesichts der enormen Herausforderungen, die Politik und Zivilgesellschaft bewältigen müssen, gewinnt die Auseinandersetzung mit der demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland, ihren Werten und Prinzipien, aber auch mit Bestrebungen, die ihr entgegenstehen, wieder an Bedeutung. Denn Globalisierung, Digitalisierung, Klimawandel, Migration und die diversen kriegerischen Auseinandersetzungen betreffen die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen. Sie führen an vielen Stellen zu Verunsicherung und einem schwindenden Vertrauen in demokratische Strukturen.

Zudem gehört die „Volksherrschaft“ zu einer weltweit schützenswerten Minderheit unter den Staatsformen. Die britische Zeitschrift The Economist misst seit 2006 jährlich den Grad der Demokratisierung in 167 Ländern. Anhand von fünf Faktoren (Wahlprozess und Pluralismus, Funktionsweise der Regierung, Politische Teilhabe, Politische Kultur, Bürgerrechte) werden die Länder bewertet und anhand der errechneten Punktzahl in vier Kategorien eingeteilt: Vollständige Demokratien, unvollständige Demokratien, Hybridregime (Mischformen aus Demokratie und autoritärem Regime) und autoritäre Regime (ugs. „Diktatur“). Deutschland gehört zu den vollständigen Demokratien. In dieser Staatsform leben aber nur 7,8 % der Weltbevölkerung.

Laut Demokratieindex von 2023 hat sich die weltweite Lage im Vergleich zum Vorjahr mit einem Minus von 0,06 Punkten auf 5,23 verschlechtert.<sup>2</sup>

Auch auf soziologischer Ebene zeigt sich Handlungsbedarf zur Sicherung einer demokratischen Grundordnung. Wie dringend gerade die Einbindung von jungen Menschen in politische Prozesse ist, zeigt die repräsentative Studie von infratest dimap im Auftrag der Vodafone-Stiftung aus dem Jahr 2022.<sup>3</sup> Gerade junge Menschen fühlen sich von der Politik häufig nicht angesprochen und nicht mitgenommen. Sie protestieren und demonstrieren für ihre Interessen und gleichberechtigte Teilhabe an der Gestaltung ihrer Zukunft und der Gesellschaft, in der sie leben. Doch nur die Hälfte der Befragten ist mit dem Funktionieren der Demokratie zufrieden. Und drei Viertel der Befragten sind der Meinung, dass die Demokratie, aufgrund ihrer langwierigen Prozesse und ihrer Schwerfälligkeit, aktuelle und zukünftige Herausforderungen nicht lösen kann.

Demokratie leben durch Demokratiebildung ist also notwendig.

Sie ist weder eine Einbahnstraße noch hat sie Ewigkeitsgarantie, sondern muss Menschen gestalterische Teilhabe bieten und sie immer wieder von sich überzeugen und für sich gewinnen. Wenn das gelingt, bedeutet das einen entscheidenden Einfluss auf die Frage, in welcher Gesellschaft wir in Zukunft leben wollen, oder eben nicht.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, „Demokratiebildung – Schule für Demokratie, Demokratie für Schule“, Stuttgart 2023, [www.km-bw.de](http://www.km-bw.de).

<sup>2</sup>Die geographische Abbildung zum Demokratieindex 2023 sowie die separaten Überblicksinformationen befinden sich in der Anlage 7 auf Seite 24.

<sup>3</sup> <https://www.schulministerium.nrw/demokratie-leben-lernen-warum-wofuer-wann-und-wie-schule-als-ein-idealer-lern-und-lebensraum>.

Die Förderung eines vertieften Demokratieverständnisses erfordert eine möglichst frühe Auseinandersetzung mit den hiesigen Grundwerten. Dabei kommen beim Prozess der Politischen Sozialisation Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche eine besondere Bedeutung zu. Der Begriff der Politischen Sozialisation „stellt einen Teilbereich der Sozialisation dar, der die Vermittlung und die Verinnerlichung von explizit politischen Werten, Normen und Handlungsweisen umfasst. Das Individuum entwickelt dabei ein politisches Bewusstsein, politische Positionen sowie ein individuelles politisches Verhalten und wird damit letztlich Mitglied einer politischen Gemeinschaft mit ihrer spezifischen politischen Kultur. Diese Vermittlung von Bürgerorientierungen umfasst die Aspekte politische Eigenständigkeit, politisches Urteilsvermögen, Gemeinsinn und Toleranz.“<sup>4</sup>

„Doch Demokratiebildung ist nicht nur Aufgabe des politischen Fachunterrichts, sondern staatlicher Auftrag der gesamten Schule. Dies gilt für alle Schulformen, von der Grundschule bis hin zu Beruflichen Schulen.“ - Eines der obersten Ziele schulischer Bildung überhaupt ist es, junge Menschen zu befähigen, sich in der modernen Gesellschaft zu orientieren und politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen und Probleme kompetent zu beurteilen. Dabei sollen sie ermuntert werden, für Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Gerechtigkeit, wirtschaftliche Sicherheit und Frieden einzutreten. Diesem übergeordneten Ziel sind grundsätzlich alle Unterrichtsfächer verpflichtet, insbesondere aber die des gesellschaftswissenschaftlichen Bereichs.<sup>5</sup>

Für die öffentlichen Schulen im Kreis Stormarn gilt das Schleswig-Holsteinische Schulgesetz (Schulgesetz – SchulG) vom 24. Januar 2007, mit der letzten Aktualisierung vom 15. 09.2022.

## 2. Das Demokratiekonzept

### 2.1 Rahmenbedingungen

Der vorliegende Leitfaden kann Schulen des Kreises (und darüber hinaus) Orientierung bei der Entwicklung eines eigenen Demokratiekonzeptes geben. Da Demokratieerziehung zum pädagogischen Auftrag gehört, führen die meisten Bildungseinrichtungen umfangreiche Einzelmaßnahmen durch oder nehmen sogar an Landes- oder Bundesprogrammen wie „Demokratie leben!“ (des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) teil. Oft fehlt aber ein integriertes, kohärentes Gesamtkonzept, in dem sämtliche, schuleigene Einzelaktivitäten gebündelt, strukturiert und auf die definierten Ziele ausgerichtet werden. Diese Lücke möchte die Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises Stormarn gemeinsam mit der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe schließen.

Bildungs- und Erziehungsansätze, die Inhalte über die Demokratie vermitteln, entsprechende Strukturen schaffen oder demokratische Verhaltensweisen einüben sollen, sind in nahezu allen pädagogischen Einrichtungen vorhanden. Bereits in Kindertagesstätten gibt es zahlreiche Partizipationskonzepte, die eine (früh-)kindliche Demokratieerziehung fördern.

Da junge Menschen in der Altersspanne zwischen dem 12. und 16. Lebensjahr (6. – 10. Klasse) kognitive Fähigkeiten ausbilden, die eine Auseinandersetzung mit politischen Sachverhalten und die Entwicklung eigener politischer Positionen ermöglichen, halten wir die Demokratiebildung in diesem Alter für besonders wichtig.

---

<sup>4</sup> <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202094/politische-sozialisation/>.

<sup>5</sup> <https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/weitere-unterrichtsinhalte-und-themen/demokratiebildung.html>.

Obwohl sich die Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe ihrer Aufgabenstellung vorwiegend auf die Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund bzw. Zuwanderungsgeschichte fokussiert, soll diese hier nicht gesondert berücksichtigt werden. Zum einen, um Ausgrenzungstendenzen zu vermeiden, zum anderen, weil kulturell begründete Einstellungen und Unterschiedlichkeiten Teil des demokratischen Diskurses sind.

Zusammenfassend geht es bei diesem Leitfaden um die Unterstützung interessierter Schulen bei der Erstellung eines eigenen Demokratiekonzeptes. Er richtet sich zunächst an Leitungsgremien und Arbeitsgruppen, die für die Entwicklung und Einführung eines solchen Vorhabens verantwortlich sind. Zudem konzentriert er sich auf die Kernelemente und Hauptthemen einer so genannten Demokratieschule.

## 2.2 Aufbau und Strukturelemente

### Vorbedingungen

- Dauerhafte Benennung von Verantwortlichen, z.B. Erweiterte Schulleitung, Ideengeber/-innen, multiprofessionelle Arbeitsgruppe; personelle Überschneidungen sind möglich,
- Entscheidung über die Anfertigung einer Projektskizze / eines Exposé und Zeitplanung,
- Hauptaufgabe soll sein: Erstellung eines Demokratiekonzeptes,
- End-Abstimmung mit der Schulleitung.

### Erstellung eines Konzeptes

- **Einleitung:** Welches Vorhaben die Schule hat: Kurze Einleitung mit dem Charakter einer Präambel, Absichtserklärung, Rahmenbedingungen, Strukturdaten der Schule, evtl. Definition von „Demokratiebildung“<sup>6</sup>.
- **Zielstellung:** Was die Schule mit dem Demokratiekonzept erreichen möchte: Allgemeine Bildungsziele, spezifische Ziele der Schule, rechtliche Grundlagen im Schulgesetz, Sensibilisierung für das Thema, etc.
- **Besondere Zielgruppe(n):** An wen sich das Konzept richtet: Schülerschaft, Migrantinnen und Migranten, Lehrende, Schulsozialarbeit, Eltern, Öffentlichkeit, Stakeholder, etc., Eruierung vorhandener und/oder zukünftiger Bedarfslagen und Bedingungen.
- **Klärung von möglichen Hindernissen:** Mögliche Stolpersteine, auf die geachtet werden sollte: z.B. alle Beteiligten mitnehmen, Dosierung der Angebote, Konzentration des Aufwandes auf eine Woche im Jahr, etc.
- **Bedarfsanalyse und Schwerpunktbildung:** Was inhaltlich zu prüfen und zu ordnen ist: bereits vorhandene Bausteine der Demokratiebildung sichten und Analyse der bestehenden Angebotsstruktur, Festlegung der Arbeitsschwerpunkte, Sondierung und Aufstellung der Strukturelemente sowie Zuordnung der Einzelprojekte zu den Arbeitsschwerpunkten.

---

<sup>6</sup> Definition von „Demokratiebildung“ und „Skizzierung des Vorhabens“

Demokratiebildung, auch Demokratieerziehung oder Demokratiepädagogik, bezeichnet Formen der Erziehung und Politischen Bildung mit dem Anspruch, den Erziehungsprozess demokratisch zu gestalten, oder mit dem Ziel, die Demokratie als anerkannte staatliche Regierungsweise oder umfassender ein demokratisches Zusammenleben, im Sinne einer Demokratie als Lebensform (John Dewey), zu fördern. Dazu gehören Bildungs- und Erziehungsansätze, die Inhalte über die Demokratie vermitteln oder demokratische Verhaltensweisen einüben sollen, ebenso wie Versuche, die Strukturen der Schule bzw. des ganzen Bildungssystems demokratisch zu gestalten (Wikipedia, Stand 13.02.2024).

- **Inhaltliche Hauptthemen / Bausteine:** Entscheidung, welche Inhalte Bestandteil des Konzeptes sein sollen:
  - Vorschlag im Leitfaden „Demokratiebildung“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport: 1. Identität und Pluralismus, 2. Selbstbestimmung und Autorität, 3. Gleichwertigkeit und Solidarität, 4. Interessen und Beteiligung.
- **Finanzierung:** Festlegung des Budgets:
  - Benötigte Geld- und Sachmittel für einzelne Arbeitsschwerpunkte / Hauptthemen / Bausteine,
  - Eigenfinanzierung,
  - Eruerung von Drittmitteln, z.B. Sparkassenstiftung, etc.
- **Kommunikation:** Information über Veröffentlichung und Weiterverfolgung:
  - Zeitpunkt und Form der Konzeptvorstellung,
  - Zeitraum und Form der Implementierung,
  - Rhythmus der Überprüfung / Anpassung / Modifikation.

### 2.3 Besondere Empfehlungen zur Umsetzung

Zu folgenden Kerngrößen, die Eingang in das Demokratiekonzept finden, halten wir ergänzende Erklärungen als sinnvoll und beachtenswert:

- **Aufstellung eines Projektfahrplans** mit Zeitplanung, Aufgaben und Verantwortlichkeiten.
- **Hierarchische Verantwortung:**
  - Verankerung des Konzeptes bei der Schulleitung und im Schulprogramm (Schulleitung erteilt den Arbeitsauftrag zur Erstellung und Umsetzung des Demokratiekonzeptes, ist zuständig für die Koordination),
  - Integration des Demokratiekonzeptes in das Leitbild der Schule.
- **Ideengeber, Arbeitsgruppe und Arbeitsrhythmus:**
  - Formulierung eines Kurzkonzeptes: Was haben wir vor? – Outline, Exposé einer Ideengruppe zum Thema,
  - Bildung einer multiprofessionellen / fachübergreifenden Arbeitsgruppe; sie kann mit den Ideengebern identisch sein.
  - Neben der Erstellung eines Demokratiekonzeptes könnten Aufgaben der Arbeitsgruppe sein:
    - Überlegungen zu den handelnden Personen und ihre inhaltlichen und organisatorischen Einbindungen: Lehrende, Schulsozialarbeit, Schülerschaft, weitere Zielgruppen wie Eltern, Öffentlichkeit, etc.
    - Evtl. bestehen hier bereits Interessengruppen unter den Kolleginnen und Kollegen; diese gilt es zu eruieren und auf Mitarbeit anzusprechen.
    - Eine Einbindung der Schülervertretung ist im Hinblick auf die Akzeptanz des Demokratiekonzeptes sinnvoll.
    - Entscheidung über Zeit, Form und Umfang der Einbindung,

- Beratung der Kolleginnen und Kollegen bei der Auswahl und Gestaltung einer Maßnahme,
  - Hinweis auf bestehende Angebote, Unterstützung bei der Gestaltung von Freiräumen für eigene Ideen,
  - Zur Verfügung stellen von Materialien, Baukästen, etc.,
  - Beachten, dass Schwelle und Aufwand für Kolleginnen und Kollegen bei der Mitgestaltung am Demokratiekonzept niedrig gehalten werden.
- Die (erweiterte) Arbeitsgruppe sollte innerhalb eines Schulhalbjahres ein Konzept erstellen, sonst verliert sich der kreative Schwung.
  - Nach Erstellung des Konzeptes sollte sie in einem bestimmten Turnus tagen und Anpassungen vornehmen. Empfehlenswert ist vielleicht ein- bis zweimal pro Schuljahr oder einmal im Quartal.
- **Schirmherrschaft:**
    - Es sollte ein Schirmherr / eine Schirmherrin gefunden werden, aus Politik oder Kultur, um einzelnen Demokratie-Projekten (öffentliches) Gewicht zu verleihen. In Frage kommen öffentliche Personen, wie die Landtags- oder Kreispräsident/-innen, Landrat und Landrätin, sowie Bürgermeister/-innen, aber auch Vertreter/-innen der aufgeführten Themen.
- **Vernetzung:**
    - Die Schule sollte sich auch außerschulisch demokratisch engagieren, z.B. mit (mindestens) einer Mitgliedschaft in einem (politik-relevanten) Arbeitskreis, um sich mit Organisationen der Zivilgesellschaft zu vernetzen.
- **Projektsteuerung:**
    - Die Jahresplanung der Projektteile / Inhalte / Maßnahmen sollte vor den Sommerferien, möglichst zwei bis drei Wochen, vorliegen.
    - Alle Maßnahmen / Projekte werden dokumentiert, evtl. von den Durchführenden selbst.
    - Alle Maßnahmen / Projekte werden, evtl. von der Arbeitsgruppe, evaluiert. Zielfragen: Woran wollen wir unseren Erfolg messen? Qualitative und quantitative Kennzahlen sind zu überprüfen, vor allem mittels Checkliste und Feedbackbögen.
- **Bausteine und Frequenz:**
    - Festlegung der Arbeitsfelder und Schwerpunkte, z.B. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, Werte, etc., Turnus der Strukturelemente, z.B.(un)regelmäßig, anlassbezogen u. a., oder Anwendung einer anderen Klassifizierung.
    - Sondierung, Aufstellung der Strukturelemente, Zuordnung der Einzelprojekte innerhalb der Schwerpunkte und Erstellung einer entsprechenden Kurzbeschreibung, z.B. Demokratiewoche, Veranstaltung mit Politik, #Stolen Memory, Juniorwahl.
    - Entscheidung über das Format von Demokratieveranstaltungen, z.B. einen Tag oder eine Woche der Demokratie.

- Abhängig von der Schulstruktur sollte es alle zwei Jahre eine Woche / einen Tag schulweit für Demokratie geben. Empfehlenswert wäre eine möglichst große Beteiligung; eine unterhältige Teilnahme hat sich als nicht sinnvoll erwiesen.
  - Internationales Projekt: Einmal im Jahr mindestens sollte es ein internationales Projekt geben.
  - Zusammenarbeit mit einem internen Spezialistenteam, z.B. Europeam: Jedes Jahr sollte es ein bis zwei Veranstaltungen geben.
  - Wahlen: Eine Informationsveranstaltung vor einer Europa-, Bundestags- und / oder Landtagswahl wäre empfehlenswert.
  - Einbindung in den Unterricht: Alle Bildungsgänge sollten mindestens eine bis zwei Stunden pro Woche Unterricht im Fach „Wirtschaft und Politik“ erhalten, erteilt von Fachlehrkräften. Bei Teilzeit-Bildungsgängen wird mindestens eine Wochenstunde empfohlen.
  - Kernelemente: Was sollte bindend sein? Z.B. könnte Erinnerungsarbeit ein Muss bei schulischen Veranstaltungen sein. - Wie ist das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ einzubinden?
  - Wettbewerb / Ausstellung: Einmal im Schuljahr wäre die Teilnahme an einem Wettbewerb sinnvoll.
- **Interne und externe Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit:**
- Kernfrage: Wer soll intern und extern wann über das Demokratiekonzept informiert werden?
    - Intern: möglicherweise Vorstellung auf Abteilungsleitungsrunde, Lehrkräftekonferenz, Schulkonferenz, Thema für den Schulentwicklungstag; sinnvoll sind besondere Veranstaltungen für Interessengruppen in den Teams.
    - Extern: Pressekonferenz und weitere Marketing-Instrumente. Wichtig wäre die Orientierung an den festgeschriebenen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.
  - Das Demokratiekonzept wird entwickelt / fortgeschrieben und immer aktuell auf die Website der Schule gestellt.
  - Auf der Website sollte das Demokratiekonzept mit einem Button leicht identifizierbar sein. Sofern es eine feste Demokratiegruppe gibt, könnte sie für den gewünschten Wiedererkennungswert ein eigenes Logo entwickeln. Sind voll sind auch entsprechende Fotos.
  - Maßnahmen / Projekte zur Demokratiebildung sollten auch, sofern vorhanden, auf Schulkonferenzen, in Fördervereinen und/oder in Jahresberichten erwähnt werden.
  - Kooperationen: Eine wesentliche Kernfrage zum Austausch mit anderen Schulen könnte lauten: Mit welchen Schulen soll kooperiert bzw. sich vernetzt werden und wie?
- **Finanzierung / Ressourcen:**
- Klären, ob es ein festes Budget aus dem Verwaltungshaushalt, z.B. 1.000 € pro Schulhalbjahr gibt. Diese Summe ist rechtzeitig im Schuletat einzustellen.

- Eruiierung von Finanzquellen, z.B. Stiftungen. Kernfrage: Wo sind Gelder zu beantragen?
- Wichtig ist, Ausgleichsstunden bereitzustellen.
- **Schluss**
  - Evaluation: Was ist erreicht worden? Wo gab es Erfolge, wo Hindernisse? – Kerngrößen, die messbar überprüfbar sind, können sein:
    - Quantitativ: Zahl der durchgeführten Projekte / Workshops, Zahl der teilnehmenden Ausbildungsgänge, Zahl der teilnehmenden Klassen in den jeweilgien Stufen, Zahl der Teilnehmenden insgesamt.
    - Qualitativ: Zufriedenheit mit der Durchführung des einzelnen Projekts / Workshops, Entwicklung des Demokratiebewusstseins, Zufriedenheit mit der Demokratiewoche insgesamt.
  - Klärung, welche Punkte in die Zusammenfassung und den Ausblick aufgenommen werden.
  - Liste mit Anhängen erstellen: z.B. Prozessbeschreibung, Schulkalender, Aktionstage, Kooperationen, Projektbeschreibungen, Exemplarische Evaluationsbögen, Demokratieindizes oder andere Statistiken zur Demokratiebildung, Strukturdaten des Umfeldes, Projektfahrplan.

## TEIL II – DAS PRAXISBEISPIEL

### Das Demokratiekonzept der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

#### 1. Einleitung

Das Erlernen demokratischer Werte bildet die Basis für eine demokratische Gesellschaft. Wir sehen es also als eine unserer Hauptaufgaben an, demokratische Werte im Rahmen der schulischen Bildung zu vermitteln. Denn nur wenn die Vorteile der Demokratie bewusst erlebbar sind, kann es gelingen, sich für diese Gesellschaftsform einzusetzen und sie zu bewahren.

Um dieser Aufgabe eine stärkere Verbindlichkeit und gleichzeitig mehr Transparenz zu verschaffen, haben wir unsere Gedanken zu deren Vermittlung festgehalten. Wie alle Konzepte lebt auch dieses Papier und wird regelmäßig aktualisiert.

#### 2. Welches Ziel verfolgen wir mit unserem Demokratiekonzept?

Im Grundgesetz wird die freiheitlich demokratische Grundordnung nicht direkt definiert. Aber es finden sich freiheitliche und demokratische Bezüge an sehr vielen Stellen. (z.B. in den Grundrechten Art. 1 – 19 GG oder der Legitimation der Verfassungsorgane). Dieses Grundprinzip muss durch die Gesellschaft getragen werden.

Wenn wir uns weltweit oder auch nur in Europa umsehen, dann stellen wir fest, dass die Zahl der politischen Machthabenden, die demokratische Strukturen abschwächen und abschaffen, zunehmend ist. Teilweise gelangen diese Machthabende auf demokratischem Weg in ihre Positionen. Auch die deutsche Geschichte kennt diesen Vorgang. Um eine Wiederholung zu

verhindern und ein starkes Gegengewicht zu bilden, ist es wichtig die nachkommenden Generationen auf ihre politische Verantwortung vorzubereiten.

Das Bundesverfassungsgericht hat in der Vergangenheit mehrfach die wesentlichen Merkmale der freiheitlich demokratischen Grundordnung beschrieben.

Diese sind:

- Menschenwürde,
- Demokratieprinzip und
- Rechtsstaatlichkeit.

Sie sind daher auch die Basis des Demokratieverständnisses an unserer Schule. Wir setzen uns das Ziel, gemeinsam mit allen Beteiligten unserer Beruflichen Schule ein gemeinsames Verständnis zu verfolgen. Hierunter inkludieren wir verschiedene außerunterrichtliche, unterrichtliche Maßnahmen, interne Strukturen und weitere Elemente, die alle zusammenwirken und unseren Schülerinnen und Schülern während ihrer Verweildauer in unserer Schule ein Verständnis von Demokratie vermitteln, das sich an den drei Grundpfeilern orientiert. Alle unsere Absolventinnen und Absolventen verlassen uns im wahlberechtigten Alter. Ihre ersten und darauffolgenden politischen Entscheidungen beeinflussen unser aller Leben in der Zukunft. Und diese Entscheidungen möchten wir auf einem stabilen, kritisch betrachteten Demokratieverständnis basieren lassen.

### 3. Die innere Struktur

Bislang hat unsere Schule eine Vielzahl von Projekten, Ausflügen, Aktionstagen, Wahlvorbereitungen und anderen Bausteinen durchgeführt. Wenn jemand eine Idee hatte, die in seinem oder ihrem jeweiligen Team Mitstreiterinnen und Mitstreiter fand, und von der Schulleitung befürwortet wurde, dann wurde die Idee Realität und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Im Rahmen der Vorbereitungen zu diesem Konzept wurde eine Übersicht über viele Maßnahmen erstellt (ohne Anspruch auf Vollständigkeit), die alle auf die eine oder andere Art und Weise demokratische Grundwerte förderten. Als die verschiedenen, voneinander losgelösten Elemente unserer schulischen Zusammenarbeit unter der Überschrift „Demokratiekonzept“ zusammenkamen, ergaben sich drei Arbeitsschwerpunkte, die uns zu einer inneren Struktur unseres Konzeptes führten. Die drei Arbeitsschwerpunkte werden im Folgenden kurz beschrieben und enthalten jeweils eine Reihe von Bausteinen, die bislang einmalig oder schon mehrfach wiederholt an unserer Schule stattgefunden haben.

#### 3.1 Aufarbeitung von Geschichte

Durch historische Bezüge ist es möglich, in der Zukunft nicht die gleichen Fehler zu wiederholen. Ein Grundwissen und ein Verständnis für historische Geschehnisse bilden in unserem Verständnis einen Pfeiler für demokratisches Verhalten. Hierzu laufen u.a. die nachfolgenden Bausteine:

- Arbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit
- Gedenkstättenbesuche im In- und Ausland
- Zeitzeugengespräche
- Projekt zur Zwangssterilisation in der NS-Zeit
- #StolenMemory
- Gedenktag zu Todesmärschen durch Bad Oldesloe
- Gang der Erinnerung

## 3.2 Gegenwart und Zukunft

Unter diesem Schwerpunkt fassen wir Elemente zusammen, die sich auf die Gegenwart, also das politische Leben heute, beziehen. Auch Bausteine mit Wirkung in die Zukunft haben wir hier verortet. Sie stellen den zweiten Pfeiler unseres Konzeptes dar. In der Mehrdimensionalität vieler Projekte sind auch eine Reihe internationaler Projekte enthalten, die sowohl historische als auch Gegenwartsbezüge miteinander verbinden. Auch diese Projekte sind hier aufgeführt:

### International:

- Europa macht Schule
- Internationale Begegnungen
  - o Polen Ukraine, Frankreich, Israel u.v.m.
  - o eTwinning
  - o Ballonfahren
  - o Job Shadowing
- Yad Vashem – Partnerschule
- Auslandspraktika
- Ukrainehilfe
  - o Spendenlauf
  - o Unterstützung von NS-Verfolgten in der Ukraine
  - o Spendensammlungen
- Gang der Erinnerung

### Politische Teilhabe:

- Juniorwahl
- Politikerinnen und Politiker zum „Anfassen“ (Wahlvorbereitungen)
- Forum X
- Dialog P

## 3.3 Zusammenleben und Werte

In diesem Arbeitsschwerpunkt sammeln wir alle Bausteine, die das Demokratieverständnis im engeren Sinne stärken. Hier stehen die Menschenrechte und Grundwerte unserer Verfassung im Fokus. Mit u.a. folgenden Projekten ist der dritte Pfeiler unseres Demokratiekonzeptes bislang inhaltlich ausgestattet:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Anti-Mobbing-Tag
- Demokratietheater
- TalentCAMPus Kaktus
- Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
- Faire Trade-Schule
- Lernen durch Engagement
- Stormarner Kindertage
- Alfons macht Schule

## 4. Aktionen

### 4.1 Die Demokratiewoche

Die drei Arbeitsschwerpunkte bündeln die an unserer Schule bereits vorhandenen Erfahrungen. Um die Bedeutung eines gemeinsamen Demokratiebegriffs für alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule spürbar werden zu lassen, wird im Schuljahr 2025/26 diese Demokratiewoche eingeführt.

Strukturell bedeutet dies, dass i.d.R. eine Woche innerhalb des Schuljahres kein regulärer Unterricht stattfindet. Möglichst alle Schülerinnen und Schüler sollen gemeinsam an unserem Demokratieverständnis arbeiten. Gleichzeitig wird hierdurch die Loslösung der Inhalte von den Fächern und Lernfeldern möglich, die im regulären Ablauf den inhaltlichen Rahmen vorgeben. Durch die Aussetzung des regulären Unterrichts haben viele Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich nach ihren Neigungen zu orientieren. Am Ende der Woche sollen alle

Teilnehmenden erleben, was die freiheitlich demokratische Grundordnung an unserer Schule bedeutet. Zu bedenken sind hier natürlich unterrichtliche Besonderheiten wie Blockklassen in der dualen Ausbildung oder Klassen in den Prüfungsvorbereitungen. Eine frühe terminliche Planung und damit langfristige Sicherheit für die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen kann hier ein möglicher Weg sein.

Eine solche Projektwoche bedarf einer langfristigen und detaillierten Vorplanung, z.B. im Rahmen eines Schulentwicklungs- oder Projekttages, spätestens sechs Monate vorher. Alle Akteurinnen und Akteure bekommen so die Möglichkeit, einzeln oder in kleinen Teams z.B. an Workshopangeboten oder anderen Aktionen, auch im Zusammenhang mit Lernen am anderen Ort zu arbeiten. Die hauseigenen Angebote können durch eine Vielfalt von externen Angeboten ergänzt werden (vgl. Anlage 4). Dies dient sowohl der Verbreiterung der Themenfelder als auch der thematischen Expertise. Entsprechende Kontakte und Absprachen werden durch das Demokratieteam vorgenommen.

Inhaltlich werden verschiedenste, auch bereits jetzt stattfindende Angebote in einer Woche gebündelt. Dies sorgt dafür, dass bereits bestehende Strukturen weiter erhalten werden, und es zu einer Entlastung der Projektanbieterinnen und -anbieter kommen kann, wenn die einzelnen Maßnahmen nicht parallel zum regulären Unterricht stattfinden müssen.

Des Weiteren haben wir durch die Aussetzung des regulären Unterrichts für diese Woche zusätzliche Raum- und Lehrkapazitäten geschaffen. Dies ermöglicht es, ergänzende Angebote unterbreiten zu können, um eine noch größere Vielfalt an demokratieschulenden Bausteinen zu schaffen.

In die Planungen dieser Woche sollen Wünsche und Projekte der Schülerinnen und Schüler sowie externe Angebote integriert werden. Daher wird auch die Schülerschaft bereits in den Planungsprozess eingebunden. Externe Netzwerke im Kreis und im Land werden ebenfalls aktiviert. Die konkrete Ausarbeitung wird i.d.R. im Rahmen eines Schulentwicklungstages erfolgen. Dieser ist von den zuständigen Abteilungsleitungen (Fortbildung und Demokratieschule) vorzuplanen. - Die detaillierte Prozessbeschreibung der Demokratiewoche lässt sich der Anlage 1 entnehmen.

## 4.2 Weitere Aktionen

Ergänzend zur Demokratiewoche finden weitere Aktionen z.B. zu Wahlen oder Gedenktagen (vgl. Anlage 3) statt. Ideen finden sich in Anlage 5. Mögliche Kooperationspartner sind in der Anlage 4 aufgeführt.

# 5. Bedingungen

## 5.1 Die Einbindung der Schülerinnen und Schüler

Demokratie steht für Teilhabe und Mitwirkung. Wenn wir ein gemeinsames Demokratieverständnis auf Basis der freiheitlich demokratischen Grundordnung leben wollen, müssen alle Beteiligten an Schule auch eingebunden werden bzw. die Möglichkeit der Teilhabe nutzen dürfen.

Deswegen integrieren wir die Schülervvertretung und weitere engagierte Schülerinnen und Schüler, neben der systemischen Einbindung in den schulischen Alltag, in die konkrete Planung der Demokratiewoche. Sie haben als Mitglieder im Demokratieteam alle Möglichkeiten der Einbringung von eigenen Themen-, Projekt- und Workshopvorschlägen.

Darüber hinaus wirkt die Schülerschaft auch an der Fortschreibung dieses Demokratiekonzepts aktiv mit und ist in den Entstehungsprozess eingebunden.

## 5.2 Das Personal

Für nahezu alle Beteiligte an Schule ist die freiheitlich demokratische Grundordnung selbstverständlich. Durch das Hineingeborenwerden in unsere Gesellschaft, haben viele kein anderes System kennen gelernt und nehmen es daher als gegeben an. Das Leben in der freiheitlich demokratischen Grundordnung muss aber erlernt werden. Daher muss es auch gelehrt werden. Sie ist Inhalt aller Lehrpläne und damit verbindlicher Unterrichtsgegenstand für alle Lehrkräfte. Ohne das Engagement aller an Schule Tätigen wie beispielsweise Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Haustechnik, Hauswirtschaft, kann das Demokratiekonzept und auch die Demokratiewoche nicht mit Leben gefüllt werden. Daher ist es unumgänglich, dass diese Gruppe umfänglich hinter dem Konzept steht und die Bereitschaft entwickelt, diesen Schwerpunkt der Arbeit an unserer Schule aktiv zu unterstützen. Eine frühe Einbindung des gesamten Kollegiums in die anstehenden Veränderungen ist daher unumgänglich. Rückfragen, Kritik und Hilfestellungen müssen angenommen, geprüft und ggf. in das Konzept integriert werden.

Nur wenn sich möglichst alle in dem Konzept wiederfinden, kann es erfolgreich gelebt werden. Zur Einführung der Demokratiewoche wird es neben der Vorstellung des Konzeptentwurfes auf der Lehrkräftekonferenz auch einen Schulentwicklungstag geben, der sich mit der Vorbereitung der Demokratiewoche beschäftigt. Durch dieses Element der Schulentwicklung haben die Lehrkräfte die Möglichkeit, sich neigungsabhängig zur Entwicklung von neuen oder zur Vorbereitung bestehender Angebote gemeinsam zu arbeiten. In den nachfolgenden Jahren werden diese Angebote im Demokratieteam gesammelt, aktualisiert und für weitere Durchläufe nutzbar gemacht.

Zuständig für alle Fragen zum Demokratiekonzept und der Demokratiewoche ist die Schulleitung. An unserer Schule übernimmt diese Aufgabe federführend eine Abteilungsleitung. Sie unterstützt das Demokratieteam in organisatorischen und konzeptionellen Fragen. Das Demokratieteam sollte möglichst eine feste Gruppenzusammensetzung aufweisen, um Synergien und Erfahrungen nutzen zu können. Auch sollte das Team möglichst viele Teilbereiche der Schule abdecken. So können die Fühler in viele Abteilungen ausgestreckt werden, und viele Fachbereiche erfahren einen Anteil der Verantwortung für unser Demokratiekonzept.

## 5.3 Die Finanzierung

Viele Bausteine unseres Demokratiekonzeptes existieren bislang losgelöst voneinander, und sind in vielen Fällen kostenfrei. Durch die Bündelung dieser Angebote in einer Demokratiewoche entstehen keine zusätzlichen Kosten. Nach Möglichkeiten sollten für diese Tätigkeiten Stunden aus dem pädagogischen Pool bereitgestellt werden. Das Gleiche gilt für das hohe organisatorische und zeitliche Engagement der Lehrkräfte im Demokratieteam.

Wenn externe Angebote hinzugezogen werden, sind diese nicht immer kostenfrei. Hierfür müssen durch die Schule oder andere Partner (Fördervereine, Stiftungen, Sponsoren) zusätzliche Mittel akquiriert werden.

## TEIL III - DIE ANLAGEN

### Anlage 1: Prozessbeschreibung

<b>BERUFLICHE SCHULE DES KREISES STORMARN</b> BAD OLDESLOE (SCHLESWIG-HOLSTEIN)	
--	---

#### XX.XX.01 Demokratiewoche

<b>Prozess:</b> <b>Demokratiewoche</b>
<b>Verantwortliche:</b> Lehrkräfte (LK) / Demokratieteam (DT) / Schulleitung (AL)

Wann?	Was ist zu tun?	Wer?
Ca. 12 Monate im Voraus	Festlegen des Rahmens (z.B. Zeitraum, ggf. Motto, ...)	DT, AL
	Allg. Vorplanungen - Umfang der Beteiligung - Einbindung externer Partner (Partnerschulen, Schirmherrschaft, etc.) - Projektideen - Sammeln von Vorschlägen (Schülerschaft, Externe, KuK, etc.) und deren Auswertung	DT
Nächste Lehrkräfte-konferenz	Vorstellen des Planungsstandes - Werbung um weitere Ideen und Angebote	DT
	AL (Fortbildung und Demokratieschule) planen unter Einbindung aller Beteiligten den Schulentwicklungstag - Termin und Umfang - Team- und Themenbildungen - Ggf. Auswahl/Einladung von Externen - Organisatorisches (Räume, Catering usw.) - Information der Schulaufsicht	AL, DT
Ca. 6 Monate im Voraus	Projekt und/oder Schulentwicklungstag - Inputaktion passend zum Motto - Ideenentwicklung unter den Lehrkräften - Ausarbeitung der Workshops/Projekte/Aktionen	DT, LK
	Planungen finalisieren	

Ca. 4 Monate im Voraus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konkretisierung der Angebote (Kapazitäten, Ausflüge, Kosten, etc.)</li> <li>- Angebote werden in einem Katalog zusammengefasst</li> </ul>	LK
	Berücksichtigung von Sonderfällen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lerngruppen mit besonderen Bedürfnissen (Prüfungen, Blockunterricht) werden erfasst und berücksichtigt</li> <li>- Schülergruppen / Klassen werden ggf. bestimmten Angeboten zugeordnet</li> <li>- Ggf. Betriebe / Erziehungsberechtigte informieren</li> </ul>	AL, LK, DT LK
Ca. 2 Monate im Voraus	Organisatorische Planungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtsbetreuung für Sonderfälle mit Angeboten abgleichen und absichern</li> <li>- Raumplanungen</li> <li>- Ausflüge sammeln (Sammelfahrten, falls möglich organisieren)</li> <li>- Ggf. Schirmherrschaft einbinden / einladen</li> </ul>	DT, AL
Ca. 1 Monat im Voraus	Angebotskatalog wird veröffentlicht <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerinnen und Schüler wählen ein Angebot aus oder sind nach bestimmten Gesichtspunkten zugewiesen worden</li> </ul>	DT, AL
	Angebot und Nachfrage werden abgeglichen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Letzte Wahlen der Schülerinnen und Schüler werden nachträglich eingefügt</li> <li>- Workshoppnachfrage wird internen und externen Anbietern mitgeteilt</li> </ul>	AL
2 Wochen im Voraus	Vorbereitung der digitalen Abfrage z.B. über LeOniE.SH	DT, Leoniebeauftragter
	Schirmherrschaft über Stand informieren	DT, AL
1 Tag im Voraus	...	
Demokratiewoche	Eröffnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beitrag der Schulleitung, Schirmherrschaft, SuS, KuK, Externe</li> <li>- Digitale Erhebung 1</li> </ul>	alle
	Durchführung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit in Projekten zu unterschiedlichsten Themenbereichen der Demokratie auch außerhalb der Schule</li> </ul>	alle
	Abschluss: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergebnisse sichtbar machen</li> <li>- Abschlussveranstaltung (Exemplarische Präsentation / Vorstellung von Ergebnissen, Redebeiträge)</li> <li>- Digitale Erhebung 2</li> </ul>	alle
Direkt nach der Woche	Auswertung von Rückmeldungen aus allen Bereichen (Anbietende, Teilnehmende, ...)	AL, DT

	Sammlung, Sicherung und Anpassung von Angeboten	
	Vorplanungen für den nächsten Durchlauf	AL, DT

ENTWURF

## Anlage 2: Der Schulkalender

# Schulkalender 2024/25 Schleswig-Holstein

2024					2025						
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
1 Do	1 So	1 Di	1 Fr <small>Allerheiligen</small>	1 So <small>1. Advent</small>	1 Mi <small>Neujahr</small>	1 Sa	1 Sa <small>Zero Diskrimination Day</small>	1 Di	1 Do <small>Tag der Arbeit</small>	1 So	1 Di
2 Fr	2 Mo <small>36</small>	2 Mi <small>Tag der Gewaltlosigkeit</small>	2 Sa	2 Mo <small>Anti Mobbing Tag</small>	2 Do	2 So	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo <small>23</small>	2 Mi
3 Sa	3 Di	3 Do <small>Tag der DL Einheit</small>	3 So	3 Di	3 Fr	3 Mo <small>6</small>	3 Mo <small>10</small>	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo <small>45</small>	4 Mi	4 Sa	4 Di <small>Weltkrebstag</small>	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 Mo <small>32</small>	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do <small>Tag der Freiwilligen</small>	5 So	5 Mi	5 Mi	5 Sa	5 Mo <small>19</small>	5 Do	5 Sa
6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Do	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
7 Mi	7 Sa	7 Mo <small>41</small>	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Fr	7 Fr	7 Mo <small>15</small>	7 Mi	7 Sa	7 Mo <small>28</small>
8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Sa	8 Sa <small>Internationaler Frauentag</small>	8 Di	8 Do <small>Tag der Befreiung</small>	8 So <small>Pfingsten</small>	8 Di
9 Fr	9 Mo <small>37</small>	9 Mi	9 Sa	9 Mo <small>50</small>	9 Do	9 So	9 So	9 Mi	9 Fr <small>Europatag</small>	9 Mo <small>Pfingstmontag</small> <small>24</small>	9 Mi
10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di <small>Tag der Menschenrechte</small>	10 Fr	10 Mo <small>7</small>	10 Mo <small>11</small>	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
11 So	11 Mi	11 Fr <small>Coming Out Day</small>	11 Mo <small>46</small>	11 Mi	11 Sa	11 Di <small>Safer Internet Day</small>	11 Di	11 Fr	11 So <small>Muttertag</small>	11 Mi	11 Fr
12 Mo <small>Tag der Jugend</small> <small>33</small>	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Mi	12 Mi	12 Sa	12 Mo <small>20</small>	12 Do	12 Sa
13 Di	13 Fr	13 So <small>Tag der Katastrophenvorbereitung</small>	13 Mi	13 Fr	13 Mo <small>3</small>	13 Do	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Mi	14 Sa	14 Mo <small>42</small>	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Fr	14 Fr	14 Mo <small>16</small>	14 Mi	14 Sa <small>Weltblutspendetag</small>	14 Mo <small>29</small>
15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Sa	15 Sa	15 Di	15 Do <small>Familientag</small>	15 So	15 Di
16 Fr	16 Mo <small>38</small>	16 Mi	16 Sa <small>Tag der Toleranz</small>	16 Mo <small>51</small>	16 Do <small>Weltknechtstag</small>	16 So	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo <small>25</small>	16 Mi
17 Sa	17 Di	17 Do <small>Beseitigung der Armut</small>	17 So	17 Di	17 Fr	17 Mo <small>8</small>	17 Mo <small>12</small>	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 So	18 Mi <small>Tag des Respektes</small>	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Di	18 Fr <small>Karfreitag</small>	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mo <small>34</small>	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So <small>Weltreligionstag</small>	19 Mi	19 Mi	19 Sa	19 Mo <small>21</small>	19 Do <small>Fronleichnam</small>	19 Sa
20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi <small>Tag der Kinderrechte</small>	20 Fr <small>Tag der Solidarität</small>	20 Mo <small>Tag der Akzeptanz</small> <small>4</small>	20 Do <small>Welttag sozialer Gerechtigkeit</small>	20 Do <small>Tag des Glücks</small>	20 So <small>Ostern</small>	20 Di	20 Fr <small>Weltflüchtlings-tag</small>	20 So
21 Mi	21 Sa <small>Weltfriedenstag</small>	21 Mo <small>43</small>	21 Do	21 Sa	21 Di <small>Weltknuddeltag</small>	21 Fr <small>Tag der Muttersprache</small>	21 Fr <small>Welttag gegen Rassismus</small>	21 Mo <small>Ostersonntag</small> <small>17</small>	21 Mi	21 Sa	21 Mo <small>30</small>
22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Sa	22 Sa <small>Weltwassertag</small>	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Fr	23 Mo <small>39</small>	23 Mi	23 Sa	23 Mo <small>52</small>	23 Do	23 So	23 So	23 Mi	23 Fr <small>Tag des Grundgesetzes</small>	23 Mo <small>26</small>	23 Mi
24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di <small>Heiligabend</small>	24 Fr	24 Mo <small>9</small>	24 Mo <small>13</small>	24 Do	24 Sa <small>Tag der Nachbarschaft</small>	24 Di	24 Do
25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo <small>48</small>	25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr
26 Mo <small>35</small>	26 Do <small>Europäischer Tag der Sprachen</small>	26 Sa	26 Di	26 Do <small>1. Weihnachtstag</small>	26 So	26 Mi	26 Mi	26 Sa	26 Mo <small>22</small>	26 Do <small>Anti-Drogen-Tag</small>	26 Sa
27 Di	27 Fr	27 So <small>Ende der Sommerzeit</small>	27 Mi	27 Fr	27 Mo <small>Gedenktag des NS-Opfer</small> <small>5</small>	27 Do	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Mi	28 Sa	28 Mo <small>44</small>	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Fr	28 Fr	28 Mo <small>18</small>	28 Mi	28 Sa <small>CSD</small>	28 Mo <small>31</small>
29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Sa	29 Sa	29 Di	29 Do <small>Christi Himmelfahrt</small>	29 So	29 Di
30 Fr	30 Mo <small>40</small>	30 Mi	30 Sa <small>Kaufritx Tag</small>	30 Mo <small>1</small>	30 Do	30 So <small>Beginn der Sommerzeit</small>	30 Mi	30 Fr	30 Mo <small>27</small>	30 Mi <small>Tag der Freundschaft</small>	30 Mi
31 Sa	31 Do	31 Do <small>Reformationstag</small>	31 Di	31 Di <small>Silvester</small>	31 Fr <small>Andere dein Passwort Tag</small>	31 Mo <small>14</small>	31 Mo	31 Sa <small>Diversity Day</small>		31 Do	31 Do

© Kalenderpedia® www.kalenderpedia.de

Angaben ohne Gewähr

### Anlage 3: (Aktions-) Tage als Anlass zum „Flagge zeigen“

Datum	Aktionstag
15. Januar	Weltreligionstag
20. Januar	Tag der Akzeptanz
21. Januar	Welttag der Migranten und Flüchtlinge (Einführung 1914)
27. Januar	Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (ist in Deutschland seit 1996 ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag)
20. Februar	Welttag der sozialen Gerechtigkeit (UNO, erstmals 2009 begangen)
21. Februar	Internationaler Tag der Muttersprache (UNESCO, seit 2000)
01. März	Zero Discrimination Day
21. März	<b>Welttag gegen Rassismus</b> (UNO, seit 1967) Resolution 2142 vom Oktober 1966. Gleichzeitig Beginn der Woche der Solidarität mit den gegen Rassismus und Rassendiskriminierung kämpfenden Völkern
24. März	Tag der Wahrheit über die Menschenrechtsverletzungen
08. Mai	Tag der Befreiung (International)
09. Mai	Europatag (Europa)
15. Mai	Internationaler Familientag
17. Mai	Internationaler Tag gegen Homophobie (seit 2005) Tag an dem die WHO 1990 beschloss Homosexualität aus dem ICD zu streichen <b>IDAHoBIT?</b>
23. Mai	Tag des Grundgesetzes
24. Mai	Tag der Nachbarschaft (seit 2004) soll die Gemeinschaft in Europa durch den Austausch über nachbarschaftliche und gemeinschaftliche Unternehmungen fördern
31. Mai	Diversity Day
Juni	Pride Month
20. Juni	Weltflüchtlingstag
28. Juni	Christopher Street Day (International)
30. Juli	Internationaler Tag der Freundschaft (seit 2011)
12. August	Internationaler Tag der Jugend

<b>01. September</b>	Antikriegstag Beginn des Zweiten Weltkriegs, von DGB und DAG in der BRD 1966 eingeführt
<b>15. September</b>	Internationaler Tag der Demokratie (UNO, seit 2007) Tag der Bildungsfreiheit
<b>18. September</b>	Tag des Respekts
<b>21. September</b>	Weltfriedenstag UNO; fand bis 1999 am dritten Dienstag im September statt, dem Eröffnungstag der Jahrestagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen, wurde dann kurzzeitig auf den zweiten Dienstag verlegt, bevor ab 2002 von der Generalversammlung beschlossen wurde, den Tag auf den 21. September festzulegen.
<b>26. September</b>	Europäischer Tag der Sprachen
<b>28. September</b>	Tag des Flüchtlings Tag-der-guten-Nachbarn
<b>02. Oktober</b>	Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit
03. Oktober	Tag der Deutschen Einheit (Deutschland seit 1990, Tag der Wiedervereinigung)
11. Oktober	Coming Out Day
17. Oktober	Internationaler Tag für die Beseitigung der Armut 1987 von Joseph Wresinski initiiert, 1992 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen proklamiert
24. Oktober	Tag der Vereinten Nationen (International)
<b>16. November</b>	Internationaler Tag für Toleranz
<b>20. November</b>	Transgender Day of Remembrance
<b>25. November</b>	Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
<b>01. Dezember</b>	Welt Aids Tag
<b>03. Dezember</b>	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung
<b>08. Dezember</b>	Tag der Bildung (seit 2015, initiiert durch Stifterverband, SOS-Kinderdörfer weltweit und Deutsche Kinder- und Jugendstiftung)
<b>10. Dezember</b>	Internationaler Tag der Menschenrechte
<b>18. Dezember</b>	Internationaler Tag der Migranten (UNO, 2000)
<b>20. Dezember</b>	Internationaler Tag der menschlichen Solidarität (UNO, 2005) <b>Titelverleihung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“</b>

## Anlage 4: Übersicht über mögliche Kooperationen

Einrichtung / Projekt	Thema	Kontakt
Arbeitskreis Antirassismus in Bad Oldesloe	Antirassismus, Argutaining, Dialogformat	Julian Kott Stadt Bad Oldesloe, Kinder und Jugend, Lübecker Str. 56 • 23843 Bad Oldesloe <a href="mailto:julian.kott@badoldesloe.de">julian.kott@badoldesloe.de</a> <a href="mailto:jugendarbeit@badoldesloe.de">jugendarbeit@badoldesloe.de</a> Telefon: 04531 504-351 Mobil: 0160 94986652
Regionales Beratungszentrum der AWO, Lübeck (RBT)	Rechtsextremismus, Schule ohne Rassismus –Schule mit Courage	Saskia Conradi und Johannes Marhold (Stadt Lübeck, Kreise Ostholstein, Herzogtum Lauenburg, Stormarn) Telefon: 0451 29690995 <a href="mailto:luebeck@rbt-sh.de">luebeck@rbt-sh.de</a> <a href="http://www.rbt-sh.de">www.rbt-sh.de</a>
Verband Deutscher Sinti und Roma e. V., LV Schleswig-Holstein	Antisintiismus	Marion Stühmer, Vorstandsreferentin, Dorfstraße 11, 24146 Kiel Telefon: 0431 12209-22 <a href="http://www.sinti-roma-sh.de">www.sinti-roma-sh.de</a> <a href="mailto:m.stuehmer@sinti-roma-sh.de">m.stuehmer@sinti-roma-sh.de</a>
Landesdemokratiezentrum Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein Referat IV 43 Landesdemokratiezentrum beim Landespräventionsrat	Demokratie, Stärkung der Zivilgesellschaft	Maria Pape, IV 4310 – Leiterin Landeskoordinierungsstelle Antirassismus Düsternbrooker Weg 92, 24105 Kiel Telefon: 0431 988-3367 <a href="mailto:Maria.Pape@im.landsh.de">Maria.Pape@im.landsh.de</a> <a href="http://www.ldz-sh.de">www.ldz-sh.de</a>
ZEBRA - Zentrum für Betroffene rechter Angriffe e. V. in Kiel LID-A –SH, Landesweite Dokumentationsstelle antisemitische Vorfälle	Rassismus, Antisemitismus, Rechtsradikalismus	Eckernförder Straße 87, 24116 Kiel Telefon: 0431 30140379 <a href="mailto:info@zebraev.de">info@zebraev.de</a> <a href="https://www.zebraev.de/">https://www.zebraev.de/</a> <a href="mailto:info@lida-sh.de">info@lida-sh.de</a> <a href="https://lida-sh.de">https://lida-sh.de</a>
KIK-STORMARN / Frauen helfen Frauen e. V.	Häusliche Gewalt, Beratung von Frauen	Dagmar Wölm, KIK-Koordinatorin Bahnhofstr. 12, 23843 Bad Oldesloe <a href="mailto:kik-stormarn@fhf-stormarn.de">kik-stormarn@fhf-stormarn.de</a> Telefon: 04531 867 2 Mobil: 0152 07472054 <a href="http://www.fhf-stormarn.de">www.fhf-stormarn.de</a>
ZBBS – Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten, ZBBS e.V.	Migration und Interkulturelle Öffnung	Sophienblatt 64a, 24114 Kiel Telefon: 0431 2001150 <a href="mailto:info@zbbs-sh.de">info@zbbs-sh.de</a> <a href="https://www.zbbs-sh.de">https://www.zbbs-sh.de</a>
PROvention, Präventions- und Beratungsstelle gegen religiös begründeten Extremismus - Trägerschaft: Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.	Antimuslimischer Rassismus	Birte Schweins, Elisabethstr. 59, 24143 Kiel Telefon: 0431 7394926 <a href="mailto:birte.schweins@tgsh.de">birte.schweins@tgsh.de</a> <a href="http://www.provention.tgsh.de">www.provention.tgsh.de</a>

## Anlage 5: Exemplarische Projektbeschreibungen

### #StolenMemory

Den Grundstein für dieses jährlich wiederkehrende und länderübergreifende Projekt wurde 2021 gelegt. Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Kampagne #StolenMemory und recherchieren in den Arolsen Archives an Biografien von NS-Verfolgten. Die Arolsen Archives ermöglicht den Zugang zu Archivdokumenten und mehr als 2.500 persönlichen Gegenständen (Schmuck, Uhren und Alltagsgegenstände). Auf diese Weise werden für die Jugendlichen die historisch-politischen Hintergründe des Nationalsozialismus' verständlich und individuelle Familiengeschichten greifbar gemacht. Die Arbeit an Originaldokumenten ermöglicht, individuelle Wege und Schicksale der Opfer zu erforschen und regionale Bezüge können hergestellt werden. Die Projektteilnehmer selbst werden Teil einer Kampagne, deren Ziel es ist, das von den Nationalsozialisten geraubte Eigentum an Angehörige der Opfer zurückzugeben und damit die Erinnerung an die ehemals verfolgten Menschen zu bewahren.

Mit der Durchführung als internationale Jugendbegegnung werden geschichtliche und aktuelle Bezüge zu diesen Ländern hergestellt. Zu den Schulorten lässt sich ein regionaler Bezug herstellen, da sich sowohl Geburtsorte von KZ-Häftlingen sowie Gedenkstätten in allen Ländern befinden. Dieses Thema bietet auch eine gute Möglichkeit, die schwierige Beziehungsgeschichte verschiedener europäischer Länder zu thematisieren und so Verbindungen zu aktuellen Ereignissen und Problemen herzustellen.

Durch die Projektsprache Englisch haben alle Teilnehmenden als Kommunikationsbasis und einzige Möglichkeit, in Kontakt zu treten, eine Fremdsprache. Aus den sehr positiven Rückmeldungen aller Beteiligten zu verschiedenen Projekten in den vergangenen Jahren, die die Thematik „NS-Zeit“ nicht bloß mit Quellen- und Textarbeit im klassischen Unterricht behandelten, sondern interdisziplinär und mit externen Partnern durchgeführt wurden, wurde nach neuen Ideen gesucht, um einer größeren Anzahl von Klassen eine solche Erfahrung zu ermöglichen. Auch wollte die Berufliche Schule des Kreises Stormarn (BSKOD) die Arbeit international ausrichten, da der Nationalsozialismus alle Staaten in Europa betroffen hat und das Thema Rechtstextremismus in allen Staaten auch heute leider noch Thema ist. Dass #StolenMemory auch online durchgeführt werden kann, hat der BSKOD während der Coronapandemie sehr geholfen.

Da die internationale Begegnung neben der Arbeit mit Originaldokumenten ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Projektes ist, ist es wichtig, mögliche Vorurteile und Ängste abzubauen, aber auch einen sicheren Raum zu schaffen, in dem sich jeder einzelne traut, Englisch zu sprechen. Insofern stehen am Anfang jedes Projektes zahlreiche Elemente zum Kennenlernen sowie Kommunikations- und Teambuildingübungen. Ein weiteres Ziel ist, gerade durch die internationale Begegnung, die Förderung der Themen „Zusammenhalt und Gemeinschaft“. Wir sind Europa, wir müssen zusammenhalten.

Darüber hinaus soll die Offenheit der Schülerinnen und Schüler für andere Kulturen gefördert werden. Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie Leben und Arbeiten über die Grenzen des eigenen Landes hinweg möglich sind. Die Lernenden sollen die Sprache Englisch in einem bewertungsfreien Raum erleben und ausprobieren. Der Stellenwert der Fremdsprache als eine wichtige internationale Kompetenz soll von den Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Projektes erfahren werden.

2023 gab es bereits den dritten Durchlauf des Projektes. Vom 19. bis 24. März arbeitete der gesamte 11. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums an #StolenMemory. Für dieses Projekt haben wir den Schülerkreis um zwei Klassen aus der dualen Ausbildung und einer DaZ-Klasse mit geflüchteten ukrainischen Schülerinnen und Schüler erweitert. Diesmal fand eine reale Begegnung zeitgleich an

insgesamt sechs Standorten statt (je drei Standorte in Deutschland und Polen). Insgesamt haben über 300 Jugendliche und 30 Lehrkräfte teilgenommen. Die Besonderheit am Standort Kreisau lag darin, dass sich dort geflüchtete ukrainische Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und Polen sowie Schüler aus Kiew begegnet sind.

Bereits zum dritten Mal konnten Angehörige ausfindig gemacht werden. Die Übergabe erfolgte in Warschau an den Sohn einer NS-Verfolgten, der bis dahin kaum etwas über die KZ-Zeit seiner Mutter wusste. (Link zum Bericht vom NDR vom 26.05.2023 <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Kette-an-Sohneiner-KZ-Ueberlebenden-uebergeben,stolenmemory102.html>).

Wir sind in vielen Bereichen Multiplikatoren für #StolenMemory. Nach dem ersten Projekt 2021 berichteten die zwei Organisatoren unserer Schule bei einem internationalen Multiplikatortreffen im August 2021 in Oświęcim (Auschwitz), Polen über das Drei-Länder-Projekt (Beteiligte: Deutschland, Polen, Russland). Es war das erste deutsch-polnische OnlineProjekt zu diesem Thema und das erste trilaterale Projekt überhaupt.

Im Dezember 2021 bot die BSKOD eine hybride viertägige internationale Fortbildung zu dem Thema für Lehrkräfte aus Deutschland, Polen und Russland an. Die zweite internationale Fortbildung fand im Februar 2023 mit Lehrkräften aus Deutschland, Polen, Frankreich und der Ukraine statt. Im Herbst 2023 ist ein #StolenMemory Projekt mit der Beteiligung einer französischen Schule geplant. Durch die Teilnahme der Organisatoren von #StolenMemory bei einer Fortbildung in Yad Vashem (Israel) 2022 ist auch eine israelische Schule für das Projekt gefunden worden. Daher besteht die Möglichkeit, #StolenMemory 2024 mit fünf Nationen durchzuführen. Für 2024 ist wieder eine internationale Fortbildung geplant. Im Juni 2023 wurde von der BSKOD eine Fortbildung #StolenMemory für Lehrkräfte aus Schleswig-Holstein über das IQSH angeboten.

Im Sommer 2022 beherbergte unsere Schule zudem die Wanderausstellung zu #StolenMemory. Während dieser Zeit führten Schülerinnen und Schüler, die zuvor am Projekt teilgenommen hatten, durch die Ausstellung. Allein über 300 externe Schülerinnen und Schüler nutzten das Angebot. Darüber hinaus führten Lehrkräfte für interessierte Schulen im Kreis Workshops zu #StolenMemory mit einzelnen Klassen durch.

Bei der Bundeskonferenz Europabildung in Sankelmark im September 2022 leiteten die zwei Organisatoren des Projektes einen Workshop, in dem die Teilnehmenden aus ganz Deutschland theoretische und praktische Einblicke erhielten. Das große Interesse an dem Workshop zeigt, dass #StolenMemory ein wichtiges Projekt für die Erinnerungs-, Kultur- und Europaarbeit in den deutschen Schulen sein kann und sein sollte. (Link zum Film: <https://bs-oldesloe.de/stolenmemory-film-zum-projekt/>).

### **Zeitzeugengespräche**

In regelmäßigen Abständen finden Gespräche mit Zeitzeugen an unserer Schule statt. Im Fokus steht dabei meist das Thema Nationalsozialismus und einzelne Schicksale, die damit verbunden sind. Zuletzt war der Zeitzeuge Tswi Herschel aus Israel im März 2023 bei uns an der Schule zu Gast, um mit seiner Tochter und seiner Enkeltochter von den Erlebnissen zu berichten. Mehr als 200 Schülerinnen und Schülern hingen ihm bei seinen Erzählungen an den Lippen. Besonders wertvoll sind anschließende Gesprächsrunden, bei denen das Publikum individuelle Fragen an die Zeitzeugen richten kann. Solange die Option der Zeitzeugengespräche besteht, werden wir diese Möglichkeit als Schule nutzen.

### **Politik(er/-innen) ein Stück greifbarer gemacht – Eine schulinterne Aktion zur bevorstehenden Landtagswahl**

Umweltpolitik – Innere Sicherheit – Wirtschaftsförderung / Verkehrspolitik – Zuwanderung – Bildungspolitik – Datenschutz / Onlinesicherheit: Sechs Themen, zu denen sechs Kommunal- und Landtagsabgeordnete verschiedener Parteien am 26. April 2022 in der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe „Rede und Antwort“ standen.

Zu jedem der genannten Themen gab es eine Fachgruppe aus verschiedenen Schülerinnen und Schülern aller Bildungsgänge, die in festen Themenräumen den Politikern Mehmet Dalkilinc (SPD), Hendrik Holtz (Die Linke), Anita Klahn (FDP), Lukas Kilian (CDU), Dennis Wollgramm (Piraten) sowie Nils Bollenbach (Die Grünen) mit einem selbstentwickelten Fragenkatalog „auf den Zahn fühlten“. Im 20 Minuten-Takt wechselten die Abgeordneten die Räume, sodass jede Gruppe jeden Politiker interviewen konnte und so eine direkte Vergleichbarkeit der Parteien mit ihren politischen Programmen entstand. Diese Aktion zu den Landtagswahlen am 8. Mai 2022 kam sowohl bei der Schülerschaft als auch auf der Politikerseite gut an. Tim Daniel aus dem Beruflichen Gymnasium Wirtschaft lobte den Tag „da sonst Politik nicht so hautnah im Unterricht behandelt werden kann, gerade im Hinblick auf mich als Erstwähler“. In die gleiche Richtung äußerte sich Maylin Teichmann aus dem Profil Ernährung. Für sie ist so ein Aktionstag „ein guter Anlass, sich tiefer mit Politik auseinanderzusetzen“. Ebenfalls wurde von der Schülerseite mehrfach der persönliche Kontakt zu den Politikerinnen und Politikern positiv hervorgehoben. „Ich finde es gut, die Kandidaten live als Person zu sehen und zu hören und nicht nur das Gedruckte von ihnen zu lesen“, so Mika Hintz aus dem Profil IT- und Mediendesign. „Politik greifbar“, ist das kurze aber präzise Statement des angehenden Erziehers Marvin Horn, Schüler der Fachschule Sozialpädagogik. Abschließend trafen sich alle Beteiligten zu einer allgemeinen Fragerunde im Filmraum der Schule. Besonders intensiv wurde die Frage nach der „Legalisierung von Cannabis“ diskutiert. Tatsächlich sprachen sich alle Parteien für eine Entkriminalisierung von Cannabis aus. Ein in Schleswig-Holstein angestrebtes Modellprojekt ließ sich aufgrund der derzeitigen Bundesgesetzgebung nicht umsetzen. Viele Meinungen, viele Äußerungen und leider zu wenig Zeit, sodass die Themen „Streichung des § 219a“ sowie die „Umsetzung einer Corona-Impflicht“ nur noch kurz angeschnitten werden konnten.

Quelle: Jahresheft 2022

## Anlage 6: Beispiele für Evaluationsbögen

### Fragebogen zur Demokratiewoche

Titel des Projektes / Workshops:	
Zeitraum:	
Fach:	
Lehrgang / Klasse:	
Lehrkraft / Leitung:	

Auf diesem Bogen finden Sie Fragen, die für Ihr Projekt oder Ihren Workshop wichtig sind. Bitte beantworten Sie diese möglichst genau. Bei den Fragen 1 und 2 genügen Kreuze an der für Sie stimmigen Stelle. Bei der offenen Frage ist ein Fließtext notwendig, zumindest selbsterklärende Stichworte.

Bitte füllen Sie diesen digitalen Fragenbogen zu **Beginn** des Projektes / Workshops möglichst zügig aus. Vielen Dank!

Ihre Antworten sind freiwillig und werden anonym ausgewertet. -

#### Fragen zu **Beginn** des Projektes / Workshops:

Frage 1	++	+	-	--		
Haben Sie Erfahrungen mit der Demokratie?						
	Schülervertretung	Unterricht	Verein	politische Partei	Freunde / Familie	Sonstiges und zwar ...
Wenn ja, in welchen Bereichen? (Mehrfachnennung mögl.)						
Frage 2	sehr wichtig	wichtig	unwichtig	Gar nicht wichtig	Ist mir egal	
Halten Sie die Demokratie für wichtig?						
<b>Raum für eine offene Frage (optional)</b>	z. B. Was interessiert Sie besonders?					

### Fragen am Ende des Projektes / Workshops:

Bitte kreuzen Sie Ihre Antworten auf der Skala an.

Ihr Feedback zum <u>Projekt / Workshop</u> :	++	+	-	--
Die Inhalte waren für mich verständlich.				
Ich konnte mich einbringen.				
Material, Ausflüge und weitere Methoden passten zum Thema.				
Von den Lehrkräften / Leitungen fühlte ich mich betreut.				
Insgesamt bin ich mit dem Projekt / Workshop zufrieden.				

Ihr Feedback zur <u>Demokratiewoche</u> :	++	+	-	--
Ich weiß jetzt besser, was Demokratie ist.				
Ich erkenne, was Demokratie für mich persönlich bedeutet.				
Mir ist bewusst geworden, welche Bedeutung Demokratie für den Zusammenhalt einer Gesellschaft hat.				
Ich möchte mich in Zukunft mehr für unsere Demokratie engagieren.				
Das Format „Demokratiewoche“ ist gelungen und sollte fortgesetzt werden.				

#### Platz für weitere Kommentare:

---

Folgendes ist mir besonders im Gedächtnis geblieben:

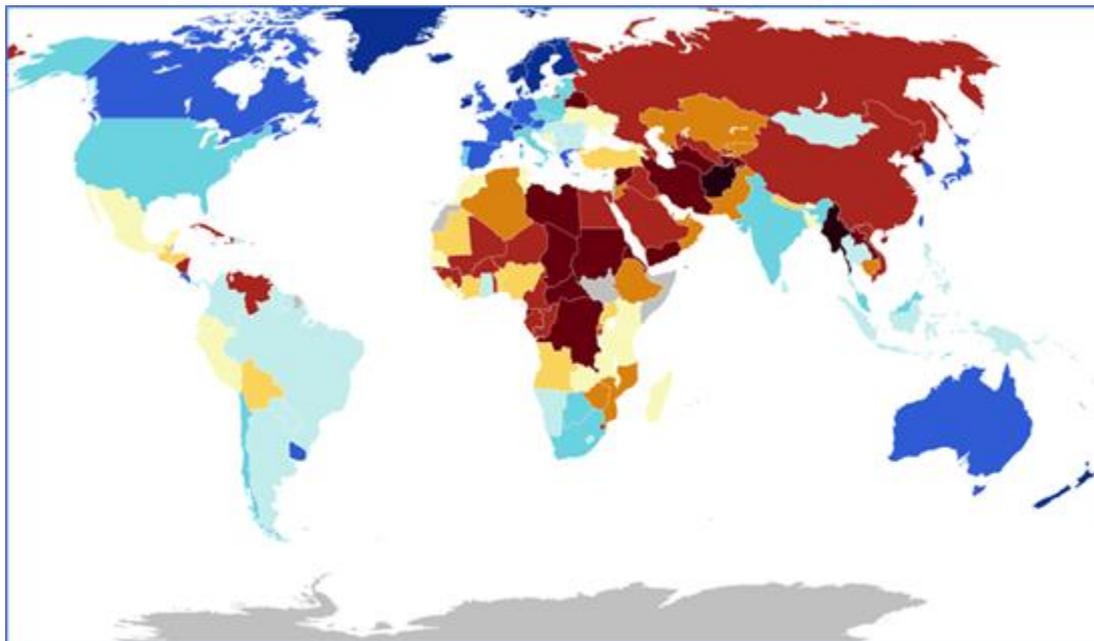
---

Meine Wünsche und Anregungen:

---

Bitte füllen Sie diesen digitalen Fragenbogen **am Ende** des Projektes / Workshops möglichst zügig aus. Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme – Ihr Demokratieteam.

## Anlage 7: Der Demokratieindex



**Demokratieindex 2023**

<b>Vollständige Demokratien</b>	9,00–10,00	8,00–8,99
<b>Unvollständige Demokratien</b>	7,00–7,99	6,00–6,99
<b>Hybridregime (Mischformen)</b>	5,00–5,99	4,00–4,99
<b>Autoritäre Regime</b>	3,00–3,99	2,00–2,99
	1,00–1,99	0,00–0,99
	keine Daten	

Demokratie ist die einzige Staatsform, die gelernt werden muss. Vor allem muss sie geschützt werden, denn echte Demokratien befinden sich weltweit in der Minderheit.

Der Demokratieindex (englisch Democracy Index) ist ein von der britischen Zeitschrift The Economist berechneter Index, der den Grad der Demokratie in 167 Ländern misst<sup>7</sup>. Er wurde erstmals im Jahre 2006 und seit 2010 jährlich veröffentlicht. Der aktuelle Demokratieindex 2023 wurde im Februar 2024 veröffentlicht.

Jedes Land wird anhand fünf verschiedener Faktoren (Wahlprozess und Pluralismus, Funktionsweise der Regierung, Politische Teilhabe, Politische Kultur sowie Bürgerrechte) bewertet und anhand der errechneten Punktzahl in eine von vier Kategorien eingeteilt: Vollständige Demokratien, unvollständige Demokratien, Hybridregime (Mischformen aus Demokratie und autoritärem Regime) und autoritäre Regime (ugs. „Diktatur“).

Laut dem Demokratieindex 2023 hat sich die weltweite Lage im Vergleich zum Vorjahr mit einem Minus von 0,06 auf 5,23 verschlechtert. Jedoch erhöhte sich die Anzahl der demokratischen Staaten durch die Aufstiege von Paraguay und Papua-Neuguinea. Demnach leben derzeit 45,7 % (+0,04 %) der Weltbevölkerung in einer Demokratie, in einer vollständigen Demokratie lebten jedoch nur 7,8 %. Hingegen lebten 39,4 % (+2,5 %) in einer Diktatur. Norwegen ist der Spitzenreiter, vor Neuseeland und den anderen skandinavischen Staaten. Auf den letzten drei Plätzen liegen Nordkorea, Myanmar und Afghanistan. Deutschland, Österreich und die Schweiz zählen zu den „vollständigen Demokratien“. Die Vereinigten Staaten und Indien sind „unvollständige Demokratien“, China hingegen belegt einen der letzten Plätze. Vergleichbare Demokratieskalen sind die V-Dem Demokratieindizes, der Bertelsmann Transformation Index sowie der jährliche Bericht von Freedom House.

<sup>7</sup> <https://www.eiu.com/n/campaigns/democracy-index-2023/> und Wikipedia, Stand 15. Mai 2024

## Anlage 8: Strukturdaten des Umfeldes

Bei der Erstellung des Konzeptes / Leitfadens zur Demokratiebildung ist es sinnvoll, die relevanten geographischen, sozialen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der jeweiligen Kommune einzubeziehen. Diese haben in der Regel einen mittelbaren oder unmittelbaren Einfluss darauf, wie und in welchem Umfang sich demokratisches Bewusstsein und Handeln, vor allem von jungen Menschen, entwickeln. Daher wurden für den Kreis Stormarn die wesentlichen demokratierelevanten Strukturdaten erhoben und zusammengestellt. Die Kernfragen lauten: Wie ist der Kreis Stormarn aufgestellt, und unter welchen Bedingungen findet Demokratiebildung hier statt?

Zur Charakterisierung eignen sich fünf Eigenschaften: ländlich, „weiß“, älter, wohlständig und vorwiegend konservativ. Folgende Ausführungen sollen dies untermauern:

Der Kreis Stormarn, mit Verwaltungssitz in Bad Oldesloe, besteht vorwiegend aus ländlichem Raum und gehört zur Metropolregion Hamburg. Insgesamt ist er wirtschaftlich gut aufgestellt, mit entsprechender Verkehrsanbindung ausgestattet und attraktiv für Zuwanderung.

Er besteht aus 55 Gemeinden (sechs Städte, vier amtsfreie und 45 amtsangehörige Gemeinden in sechs Ämtern). Geographisch liegt er zwischen den Hafenstädten Hamburg und Lübeck und bildet mit ihnen wirtschaftlich ein Drehkreuz nach Skandinavien. Mit einer Fläche von rund 766 Quadratkilometern ist er etwas größer als die Hansestadt Hamburg. Allerdings ist die Bevölkerungszahl in Hamburg mit ca. 1.835 Millionen Menschen etwa siebenmal größer als die in Stormarn. Bevölkerungsdichte Kreis Stormarn: 317 Einwohner/km<sup>2</sup>, Hamburg: 2.453 Einwohner/km<sup>2</sup>.

Mit Stand vom 31.12.2022 lebten im Kreis Stormarn 247.973 Einwohner/-innen, davon 51,3 % weiblich und 48,7 % männlich, 90,5 % hatten einen deutschen Pass, 9,5 % nicht. Legt man den Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Schleswig-Holstein (17,23 %) für Stormarn zugrunde, ergibt sich eine diesbezüglich geschätzte Zahl von 42.725.

Im Kreis gibt es 69 Schulen (35 Grundschulen, neun Gymnasien, 14 Gemeinschaftsschulen, eine Waldorfschule, acht Förderschulen und zwei Berufliche Schulen). 16 von ihnen verfügen über einen eigenen DaZ-Bereich. Insgesamt besuchen ca. 26.600 Schüler/-innen diese Einrichtungen. Die Berufliche Schule in Bad Oldesloe hat derzeit 1.965 Schüler/-innen, die Berufliche Schule in Ahrensburg 2.200.

Die Bevölkerungsstruktur ist relativ „alterslastig“. Die Anteile der sechs Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung gliedern sich folgendermaßen auf: 0 – 17 Jahre: 17,8 %, 18 – 24 Jahre: 6,3 %, 25 – 29 Jahre: 4,3 %, 30 – 49 Jahre: 24,0 %, 50 – 64 Jahre: 24,1 % und über 65 Jahre: 23,6 %. Menschen unter 30 Jahre sind mit 28,4 % der ansässigen Bevölkerung deutlich unterrepräsentiert, vor allem in der Altersgruppe der 25 – 29-Jährigen, die nach ihrer Berufsausbildung schon einige Jahre im Erwerbsleben stehen. Zuzüge aus dieser Kohorte sind nicht zu erwarten; das prognostizierte leichte Bevölkerungswachstum von insgesamt 1,56 % bis 2030 bezieht sich vor allem auf die Altersgruppe der über 65-Jährigen (von 23,6 % auf 26 %).

In Schleswig-Holstein sticht der Kreis Stormarn immer wieder aufgrund seiner hervorragenden Wirtschaftsdaten hervor. So gehört er seit Jahren zu den Top 10 der bundesweit 294 Kreise und Städte in Deutschland. (Kaufkraftindex 2021: 115,5 – der durchschnittliche Wert in Schleswig-Holstein beträgt 100,7) und steht auch in Schleswig-Holstein oft an erster Stelle (z.B. beim Bevölkerungswachstum).

Legt man die Ergebnisse der Landtagswahl von 2022 als ein Kriterium für politische Stabilität zugrunde, ergibt sich ein ausgewogenes, eher konservatives Bild (CDU 44 %, SPD 16 %, Grüne 19 %, FDP 7 %, Linke 1,5 % und AfD 4,3 %). Hierbei handelt es sich um eine Momentaufnahme, also um einen Zustand, der sich bei der nächsten Wahl ganz anders zeigen kann. Wahlergebnisse sind nicht selbstverständlich.

– Demokratie ist eben die (einzige) Staatsform, die immer wieder erarbeitet werden muss.

## Anlage 9: Der Projektfahrplan

Phase	Datum, mittwochs, 13:15 – 14:45 Uhr	Schwerpunkt	Aufgaben	Verantwortlich	Status
1.	01.11.2023	Überblicksliste Projekte	Entscheidung über Beispielprojekt Sondieren der bereits bestehenden Projekte, Kategorisierung, Lücken, Doppelungen, Roter Faden, Aufteilung von Aufgaben in der Arbeitsgruppe	Demokratierteam, KIT, ÖA, Marketing	✓
2.	06.12.2023	Entwurf des Konzeptes	Unter Einbeziehung von FOBI, ÖA, Homepage, Presse, Flyer, Netzwerken	Demokratierteam, KIT, ÖA, Marketing	✓
3.	10.01.2024	Jahresplanung I	Beginn Erstellung einer Jahresplanung unter paralleler Entwicklung des Konzeptes, Berücksichtigung der geplanten Demokratiewoche (!)	Demokratierteam, KIT, ÖA, Marketing	✓
4.	07.02.2024	Jahresplanung II	Weitere Erstellung einer Jahresplanung unter paralleler Entwicklung des Konzeptes	Demokratierteam, KIT, ÖA, Marketing	✓
5.	20.03.2024	Meilenstein Arbeitsstand	Vorstellung des Arbeitsstandes auf der Montagsrunde (AL-Runde), Aufnahme der Ergänzungs- und Korrekturwünsche	Schulleitung	✓
6.	24.04.2024	Anpassung des Arbeitstandes	Fertigstellung der Korrekturen und Gesamtschau des Projektes, vorgezogen: Leitbild	Demokratierteam, KIT	✓
7.	15.05.2024	Leitbild I	Erarbeitung von Vorschlägen für die Integration des Konzeptes in das Leitbild	Demokratierteam, KIT	✓
8.	12.06.2024	Leitbild II	Finalisierung Konzept (mit Jahresplanung, Demokratiewoche) und Vorschläge Leitbild, wird einer anderen Gruppe übergeben	Demokratierteam, KIT	✓
9.	03.07.2024	Endredaktion	Organisation Finalisierung, Vorbereitung der Vorstellung des Gesamtpakets auf der Konferenz am 02.09.2024	Demokratierteam, KIT, ÖA, Marketing	✓
10.	02.09.2024	Projektende	Vorstellung des Gesamtpakets	Demokratierteam, ÖA, Marketing	02.09. 2024

KIT: Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises Stormarn  
 ÖA: Öffentlichkeitsarbeit der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn

# Impressum

Dieses Konzept wurde erstellt von:

Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe  
Demokratieteam  
Schanzenberg 2a,  
23843 Bad Oldesloe  
Telefon: 04531 1601700  
Telefax: 04531 1601750  
E-Mail: [bs-oldesloe@schule.landsh.de](mailto:bs-oldesloe@schule.landsh.de)

Kreis Stormarn  
Fachdienst Sonstige soziale Leistungen  
Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe  
Ursula Frömming-Gallein  
Mommensenstraße 13  
23843 Bad Oldesloe  
Telefon: +49 45 31 / 160 – 0 / -1145  
Telefax: +49 45 31 / 8 47 4  
E-Mail: [info@kreis-stormarn.de](mailto:info@kreis-stormarn.de)

---

Bad Oldesloe im Herbst 2024